

informationsdienst

alter & forschung

Nachrichten zum demografischen Wandel

Pflegebedürftigkeit ●

Als Prinzip weiter ausbaufähig: ambulant vor stationär 3

☞ Auszeiten für pflegende Angehörige, Pflegestützpunkte, Reform der Pflegeversicherung - an Diskussionsstoff mangelte es beim Thema Pflege im Alter in jüngster Zeit wahrlich nicht. Zumal die Bevölkerungsgruppe, die es betrifft, nicht eben klein ist: Gut vier Fünftel der rund 2,13 Millionen Pflegebedürftigen in Deutschland, die Ende 2005 Leistungen aus der Pflegeversicherung bezogen, waren 65 Jahre und älter. 33 Prozent hatten bereits das 85. Lebensjahr überschritten. Betreut wurden pflegebedürftige Ältere in erster Linie zu Hause, wie die amtliche Pflegestatistik ausweist. Etwas über ein Drittel wurde in Pflegeheimen versorgt. Im Vergleich zu 1999 hat sich dieser Anteil allerdings erhöht. Und das, so ermittelte eine aktuelle Studie des Deutschen Zentrums für Altersfragen, bezieht sich nicht allein auf diejenigen, bei denen es sich um schwersten Pflegebedarf nach Pflegestufe III handelt. Kennzeichnend für die Entwicklung bis 2005 ist nämlich: Reine Geldleistungen, durch die vor allem eine Betreuung zu Hause ermöglicht werden soll, wurden deutlich weniger in Anspruch genommen - in allen drei Pflegestufen.

Kurz notiert ●

Universität Hannover: Wissenschaft + Praxis =
Zukunftsforschung zum demografischen Wandel 13

Außenwanderungseffekt - In allen Bundesländern:
Alterung verlangsamt, Geburtenzahlen erhöht 15

Demografie und Demokratie: Die Gesellschaft wird älter -
politische Parteien und Verbände erst recht 18